



AE

19 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

12 Offenlegungsschrift
10 DE 40 34 755 A 1

51 Int. Cl.⁵:
A 61 H 3/02
A 45 B 1/00

21 Aktenzeichen: P 40 34 755.9
22 Anmeldetag: 30. 10. 90
43 Offenlegungstag: 7. 5. 92

DE 40 34 755 A 1

71 Anmelder:
Potak, Sandor, Dipl.-Ing. (FH), 8750 Aschaffenburg,
DE

72 Erfinder:
gleich Anmelder

56 Für die Beurteilung der Patentfähigkeit
in Betracht zu ziehende Druckschriften:

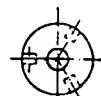
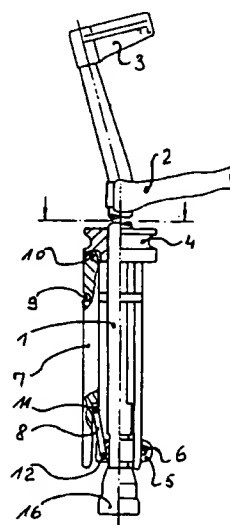
DE-OS	17 66 469
DE	90 12 614 U1
DE	90 07 000 U1
DE	88 05 061 U1
DE	85 27 941 U1
US	39 99 565
US	30 91 249
EP	00 15 034 A1

54 Standvorrichtung für Gehhilfen

57 Die vorliegende Neuerung beschreibt eine Vorrichtung, welche geeignet ist, auch nachträglich an vielen handelsüblichen insbesondere an stockförmigen Gehstützen befestigt zu werden, um einen stabilen, freien Stand dieser Geräte zu ermöglichen.

Vorzugsweise sind drei Standbeine vorgesehen, um einen geometrisch stabilen Stand zu gewährleisten. Die komplette Mechanik wird von einem festen Ring (5) getragen, der lediglich durch eine Spannschraube (6) am Stock befestigt ist.

Ein weiteres, wesentliches Merkmal der neuerungsgemäß vorgeschlagenen Mechanik ist die Geometrie der an sich einfachen Kinematik, die im ausgefahrenen Zustand den ursprünglichen Auflagepunkt des Gehstocks vom Boden abhebt, um einen stabilen Stand zu gewährleisten.



DE 40 34 755 A 1

BEST AVAILABLE COPY

Einleitung

Bekannt sind Geh-Hilfen in diversen Ausführungen aus den verschiedensten Materialien für allgemeine und spezielle Anwendungen.

Der Oberbegriff "Gehhilfe" erfaßt alle Geräte, vom Spazierstock bis zur komplizierten Krücke, welche zum Erleichtern, Unterstützen oder zum Ermöglichen der Gehbewegung, falls eine solche Behinderung vorliegt, die hierfür geeignet sind.

Ein wesentliches Merkmal dieser Geräte ist die Eignung, zumindest Teile des Körpergewichtes in einer bestimmten Phase der Fortbewegung vorübergehend zu tragen, oder zu stützen.

Den weitaus größten Teil der Gehhilfen bilden die Gehstöcke und Krücken, die in der Regel nur über einen einzigen Bodenauflagepunkt verfügen. Infolge dessen, sind diese Geräte nicht in der Lage, ohne die Zuhilfenahme eines Hakens oder einer seitlichen Gegenlage, in aufrechter Position vorübergehend abgestellt zu werden. Die tägliche Praxis zeigt jedoch, daß der Benutzer solcher Gehstützen sehr oft seine Gerätschaft für kurze Zeit beiseite legen möchte, um beidhändig eine Handlung, wie Unterschrift leisten, Fahrkarten aus einer Tasche holen, oder gekauftes hierin unterzubringen, zu bewerkstelligen.

Ein geeigneter Haken oder eine Ecke zum Stützen ist jedoch selten in Reichweite. Die Folge ist, daß der abgestellte Gehstock umständlich gehalten werden muß, hin-fällt, oder andere darüber stolpern.

Die vorliegende Erfindung hat sich die Aufgabe gestellt, eine geeignete, leichte und einfach zu bedienende Vorrichtung vorzuschlagen, die an den meisten üblichen Gehstützen auch nachträglich angebracht werden kann und die Benutzung dieser wesentlich erleichtert.

Beschreibung

Die neuerungsgemäß vorgeschlagene Vorrichtung wird in einer vorteilhaften Ausführung mit nur einer Spannschraube an einem handelsüblichen Gehstock befestigt.

Fig. 1 zeigt eine mögliche Ausführungsform in eingefahrener Position, wobei die einzelnen Positionen bedeuten:

1. Rohrstange einer an sich bekannten Unterarmgehstütze,
2. Griffel,
3. Unterarmstütze, unterhalb des Ellenbogens,
4. Beweglicher Ring,
5. Fester Ring,
6. Spannschraube,
7. Langer Stützhebel,
8. Kurzer Stützhebel,
9. Federring,
10. 11. und 12. Gelenkachsen,
16. Druckaufnehmer.

Fig. 2 zeigt die gleiche Einrichtung wie Fig. 1, jedoch in ausgefahrener Position, zusätzlich ausgestattet mit möglichen Bedienungselementen für mehrfach behinderte Benutzer. Die zusätzlichen Positionen zeigen:

13. Rundkopfbolzen,
14. Schnur,
15. Kugel,

Die neuerungsgemäße Standvorrichtung für Gehhilfen wird zweckmäßig bereits werkseitig an der Gehhilfe befestigt geliefert. Im Falle einer nachträglichen Montage wird die Standvorrichtung für Gehhilfen als an sich fertige, funktionsfähige Einheit geliefert. Zwecks Montage entfernt man erst den Druckaufnehmer (16) wie auf Fig. 1 dargestellt und schiebt sodann die Standvorrichtung für Gehhilfen dermaßen auf die Rohrstange (1), daß der feste Ring (5) unmittelbar oberhalb des Druckaufnehmers (16) mit Spannschraube (6) befestigt werden kann.

Zwecks Ausfahren der Standvorrichtung für Gehhilfen in die Arbeitsposition (Fig. 2), übt man einen Druck in Richtung des Druckaufnehmers (16) auf den beweglichen Ring (4) mit der Hand aus. Behinderte Personen z. B. mit Rheuma-Beschwerden an den Händen, können sich des Rundkopfbolzens (13) bedienen.

Zum Einfahren in die Ruheposition (Fig. 1) kann man entweder den beweglichen Ring (4) oder den Rundkopfbolzen (13) nach oben, Richtung Griffel (2) drücken, oder die Kugel (15), welche an der Schnur (14) befestigt ist, nach oben in Richtung des Griffels (2) ziehen.

Das Vorhandensein dieser Schnur (14) ermöglicht es, gegebenenfalls, die komplette Unterarmgehstütze (1) an einer geeigneten Vorrichtung wie z. B. Garderobenhaken aufzunehmen.

In ausgefahrener Position, nach Fig. 2 berührt der Druckaufnehmer (16) den Boden nicht mehr, da der Federring (9) nach Überwindung des toten Punktes der Kinematik, die langen Stützhebel (7) wieder in Schließrichtung drückt.

Die kurzen Stützhebel (8) mit den Gelenkachsen (11) und (12) ergeben die Kinematik der langen Stützhebel (7) über die Gelenkachse (10).

Patentansprüche

1. Standvorrichtung für Gehhilfen, bestehend aus beweglichem Ring (4), festem Ring (5), Spannschraube (6), langem Stützhebel (7), kurzem Stützhebel (8), Federring (9), Gelenkachsen (10), (11) und (12) dadurch gekennzeichnet, daß die Standvorrichtung mit einem Federring ausgestattet ist, der sowohl in der eingefahrenen Ruheposition, wie in der ausgefahrenen Arbeitsposition stabilisierend wirkt.

2. Standvorrichtung für Gehhilfen nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß in der ausgefahrenen Arbeitsposition, die Gehilfe vom Boden abgehoben wird, damit der Druckaufnehmer (16) den Boden nicht mehr berührt, um einen sicheren Stand durch die am Boden aufliegenden drei langen Stützhebel (7) zu gewährleisten.

3. Standvorrichtung für Gehhilfen nach Ansprüchen 1 und 2 dadurch gekennzeichnet, daß für behindertengerechte Bedienung eine oder mehrere Schnüre (14) mit einer, oder mit mehreren Kugeln (15) versehen angebracht sind.

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

